



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

**HANDELSABTEILUNG**

Département fédéral de l'économie publique

**DIVISION DU COMMERCE**

Bern, den 7. April 1970

VERTRAULICH

EE. 777.11.8 - Ve/Ke/gst  
 Technologische Zusammenarbeit  
 mit der EWG: Expertenkonferenzen



Sehr geehrter Herr

Am 28. Oktober 1969 hat der Ministerrat der EWG die Beitrittskandidaten Dänemark, Irland, Norwegen und das Vereinigte Königreich sowie Oesterreich, Portugal, Schweden, die Schweiz und Spanien eingeladen, mit den Sechs zusammen Möglichkeiten einer europäischen Zusammenarbeit auf wissenschaftlichen und technischen Gebieten zu prüfen. Wie Sie wissen, hat der Bundesrat diese Einladung in positivem Sinne beantwortet.

Inzwischen hat der Ministerrat beschlossen, sieben Expertengruppen zu einer ersten Sitzung im Laufe des Monats April einzuberufen. Ihre Aufgabe wird es sein, die vorgeschlagenen Projekte näher zu untersuchen. In diesem Sinne wurden wir im März informiert.

Der Bundesrat hat unsere Abteilung beauftragt, im Einvernehmen mit den übrigen interessierten Bundesstellen die Teilnahme an diesen Besprechungen zu organisieren. In diesem Zusammenhang erlaubten wir uns, Sie um Ihre Mitarbeit zu bitten. Wir möchten nicht verfehlen, Ihnen für Ihre Zusage unseren besten Dank auszusprechen. Als Beilage finden Sie die Liste der schweizerischen Delegierten in den sieben Diskussionsgruppen.

Nachfolgend geben wir Ihnen einige Anhaltspunkte für die genannten Besprechungen:

1. Der Ministerrat der EWG hat das Mandat der Expertengruppen wie folgt umschrieben:



- 2 -

- a) Präzisierung der Stellungnahme der teilnehmenden Staaten zu den vorgeschlagenen Aktionen;
- b) Diskussion aller Vorschläge, die in diesem Zusammenhang vorgebracht werden könnten;
- c) Prüfung der technischen, finanziellen und anderen Probleme, welche die Ausführung von beschlossenen Aktionen aufwerfen können.

Diese Arbeiten, welche die Sechs bis zum 15. Juni abschliessen möchten, bezwecken die Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden einer Ministerkonferenz, die im Laufe des Sommers stattfinden soll.

Die Expertengruppen werden ihre Sitzungen, welche je einen Tag dauern werden, an den folgenden Daten abhalten:

Mittwoch, 15. April 1970	Gruppe "Umweltbelästigungen"
Donnerstag, 16. April 1970	Gruppe "Metallurgie"
Freitag, 17. April 1970	Gruppe "Neue Verkehrsmittel"
Dienstag, 21. April 1970	Gruppe "Fernmeldewesen"
Mittwoch, 22. April 1970	Gruppe "Informatik"
Donnerstag, 23. April 1970	Gruppe "Europäisches meteorologisches Rechenzentrum für Forschung und Betrieb"
Freitag, 24. April 1970	Gruppe "Meteorologie und Ozeanographie"

Jede Gruppe wird ihren Vorsitzenden selbst bestimmen. Die Sekretariatsarbeiten werden durch das Generalsekretariat des Rates der Gemeinschaften besorgt.

2. Schweizerischerseits wurde die Koordination der Arbeiten und Verhandlungen vorerst Herrn Dr. F. Walthard, dem Beauftragten für internationale Industriefragen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, übertragen, in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. U. Hochstrasser, Direktor der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departementes des Innern, und Herrn Minister M. Feller, Chef des Integrationsbüros.

3. Im folgenden finden Sie einige Richtlinien bezüglich der schweizerischen Teilnahme an diesen Expertengesprächen:
- a) Die Delegierten unseres Landes sollten eine möglichst konstruktive Haltung bezeugen, die jedoch den Entscheid für eine Beteiligung an der Verwirklichung der vorgeschlagenen Projekte nicht vorwegnehmen würde. In diesem Sinne wäre es nützlich, das schweizerische Interesse an den verschiedenen Aktionen in der Art darzulegen, wie es sich anlässlich unserer internen Besprechungen und Umfragen gezeigt hat. Obschon die Experten als Regierungsvertreter zu betrachten sind, werden sie in den Diskussionsgruppen keine die schweizerische Regierung verpflichtende Stellung zu beziehen haben. Erst die nachfolgende Ministerkonferenz wird über die Arbeiten Schlüsse ziehen und Entscheide fassen.
  - b) Gemäss dem Anliegen der Sechs scheint es angezeigt, dass sich die schweizerischen Delegierten dafür einsetzen, die vorgeschlagenen Aktionen zu konkretisieren, indem sie dazu in ihren Diskussionsgruppen die wünschbar scheinenden Ergänzungen und Abänderungen zur Kenntnis bringen.
  - c) Schliesslich wäre es nützlich, dass die schweizerischen Experten, da wo es schon möglich ist, die Formen darlegen würden, welche eine tatsächliche Beteiligung unseres Landes an den Projekten annehmen könnte.
4. Wir wären den schweizerischen Delegierten dankbar, wenn sie im Rahmen ihrer Gruppe je einen zusammenfassenden Bericht der Sitzung unserer Abteilung (in drei Exemplaren) und der Abteilung für Wissenschaft und Forschung (in einem Exemplar) übergeben könnten. Diese Berichte werden uns von grossem Nutzen sein, um die weiteren Aussichten der von der EWG vorgeschlagenen Zusammenarbeit abschätzen zu können.
5. Wir kommen zu den administrativen Fragen und bestätigen Ihnen zuerst, dass die Sitzung Ihrer Gruppe in Brüssel, Palais des Congrès, salle Europe, 5, Coudenberg, stattfinden wird, mit

- 4 -

Beginn um 10.30 Uhr. Um Ihnen jedoch vorgängig eine kurze gegenseitige Kontaktnahme zu ermöglichen, schlagen wir Ihnen eine Zusammenkunft um 9.30 Uhr am Sitze der Schweizerischen Mission bei den Europäischen Gemeinschaften, 102, rue de la Loi (Tel. 11 80 11) vor.

Für die Bestellung Ihres Flug- oder Bahnbillettes halten wir uns gerne zu Ihrer Verfügung (Herr Kellerhals, Tel. (031) 61 27 79). (Auf Flügen der Swissair geniessen wir einen Rabatt von 20 %.)

Was Ihre Unterkunft betrifft, teilen wir Ihnen mit, dass wir über eine bestimmte Anzahl Zimmer zu einem Bett im

Hôtel M é t r o p o l e ,  
31, Place de Brouckere, Bruxelles (Tel. 17 23 00)

verfügen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns sobald wie möglich bekanntgeben würden (Tel. (031) 61 27 79), ob und wenn ja, während welchen Nächten Sie eines dieser Zimmer zu benützen wünschen.

./.  
Betreffend Ihrer Spesen und Arbeitszeitvergütung bitten wir Sie, uns möglichst bald nach Ihrer Rückkehr das beiliegende Formular ausgefüllt zuzustellen. Dies betrifft nicht die eidgenössischen Beamten und die Herren Professoren einer eidgenössischen technischen Hochschule.

Indem wir Ihnen nochmals für Ihre sehr geschätzte Mitarbeit danken, versichern wir Sie, sehr geehrter Herr unserer vorzüglichen Hochachtung.

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement  
Handelsabteilung  
Der Direktor:

Beilagen erwähnt



Kopien an:

Herrn Prof. U. Hochstrasser, Direktor der Abteilung für Wissenschaft und Forschung, Bern

Herrn Prof. H. Allemann, Präsident der Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern

Abteilung für internationale Organisationen, Bern

Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern

Sekretariat des Schweizerischen Wissenschaftsrats, Bern

Schweizerische Mission bei den Europäischen Gemeinschaften, Brüssel

Herrn Direktor P. Jolles

Herrn Botschafter A. Weitnauer

Herrn Botschafter P. Languetin

Herrn Minister M. Feller

HH. FW, Ly, Ht, Na, Ry, Ve, Pt, Ke

Liste des délégués suisses aux réunions d'experts relatives à  
la coopération scientifique et technique avec la CEE

---

INFORMATIQUE

M. le prof. N. Wirth,	Ecole polytechnique fédérale Leonhardstrasse 33 8006 <u>Zürich</u>
M. G. Poretti,	Chef de l'Institut du radium Freiburgstrasse 3000 <u>Berne</u>

TELECOMMUNICATIONS

M. H. R. Probst,	Département des télécommunications Entreprise des postes, téléphones et télégraphes Speichergasse 6 3000 <u>Berne</u>
M. G. Poretti,	Chef de l'Institut du radium Freiburgstrasse 3000 <u>Berne</u>

NOUVEAUX MOYENS DE TRANSPORT

M. A. Coudray, ing. dipl.,	Sous-directeur de l'Office des transports Département fédéral des transports et communications 3003 <u>Berne</u>
M. le prof. D. Genton,	Ecole polytechnique fédérale Leonhardstrasse 33 8006 <u>Zürich</u>
M. M. Jenni, ing. dipl.,	Mutschellenstrasse 21 8002 <u>Zürich</u>

METALLURGIE

M. Ed. Freitag,

Division de la science et  
de la recherche  
Département fédéral de l'intérieur  
Case postale  
3008 Berne 21

M. W. Felix,

Sous-directeur de  
Sulzer S.A.  
Stationsstrasse  
8544 Sulz-Attikon

M. le prof. W. Form,  
(ne participera pas à  
la réunion du 16.4.1970)

Université de Neuchâtel  
2000 Neuchâtel

NUISANCES

M. R. Pedroli, ing. dipl.,

Sous-directeur du  
Service fédéral de la  
protection des eaux  
Département fédéral de l'intérieur  
Monbijoustrasse 8  
3011 Berne

M. W. Hess,

Inspecteur de la santé  
Ville de Zürich  
Walchestrassen 33  
8035 Zürich

M. le prof. D. Högger,

Président de la Commission  
fédérale de l'hygiène de l'air  
Kreuzstrasse 26  
8008 Zürich

M. Ch. L. Gauchat, ing. dipl.,

Vorort de l'Union suisse  
du commerce et de l'industrie  
Case postale  
8022 Zürich

M. H. Häberling,

Sandoz S.A.  
Lichtstrasse 35  
4000 Bâle

CENTRE EUROPEEN DE CALCUL METEOROLOGIQUE

M. R. Schneider,	Directeur de l'Institut suisse de météorologie Krähbühlstrasse 58 8044 <u>Zürich</u>
M. E. Müller, ing. dipl.,	Directeur de la Compagnie industrielle radioélectrique Bundesgasse 16 3000 <u>Berne</u>

METEOROLOGIE ET OCEANOGRAPHIE

M. R. Schneider,	Directeur de l'Institut suisse de météorologie Krähbühlstrasse 58 8044 <u>Zürich</u>
M. E. Müller, ing. dipl.,	Directeur de la Compagnie industrielle radioélectrique Bundesgasse 16 3000 <u>Berne</u>
M. le prof. P. Tardent, (ne participera pas à la réunion du 24.4.1970)	Université de Zürich Künstlergasse 16 8006 <u>Zürich</u>

La liaison sur place sera assumée pour tous les groupes d'experts par :

M. P. Veyrassat,	Division du commerce Département fédéral de l'économie publique 3000 <u>Berne</u>
M. B. von Tscharnner,	Mission suisse auprès des Communautés européennes <u>Bruxelles</u>